



Das Magazin von
OBERFRANKEN OFFENSIV e.V.
Ausgabe 2024

Seite 6
**OBERFRANKEN
LEUCHTET**

DEMOGRAFIE

Landleben auf Probe
begeistert bundesweit

AUSGEZEICHNET

Oberfranken ist erneut
Publikumsliebbling

NETZWERK

#esgehtnurgemeinsam:
Offensiv unterwegs

INHALT



14

**DemKo:
Landleben
auf Probe**

04 Demografiepreis

Unser „Digitales Gesundheitsnetzwerk Oberfranken“ wurde ausgezeichnet.

05 Positionspapier

Der Beirat übereichte „Fünf Punkte“ an Ministerpräsident Dr. Markus Söder.

06 Oberfranken leuchtet

Einzigartige Atmosphäre:
Drei Lichtevents stehen 2025 auf dem Programm.

08 Innovationsort des Jahres 2024

Oberfranken wurde bundesweit bereits zum zweiten Mal zum Publikumsliebbling gewählt.

10 Innovationswettbewerb

In unserem Projekt „Digitale Heimat“ suchen wir den nächsten Innovator des Jahres aus Oberfranken.

12 Unsere Dachmarke

Wir zeigen Ihnen, wie auch Sie unsere Dachmarke für Ihre Kommunikation nutzen können.

14 Landleben auf Probe

Das Leuchtturmprojekt begeisterte auch in der zweiten Runde in der Region und außerhalb.

16 Acht Jahre DemKo:

Wir blicken auf die Highlights unseres bedeutenden Projekts zurück.

18 DemKo-Expertise

Gemeinsam erreichen wir mehr. Das gilt auch für einen besonderen Service unseres DemKo.

19 DemKo 3.0

In der neuen Förderphase haben wir viel vor und geben einen Einblick.

20 MINT-Zentrum

In Hirschaid entsteht eine beeindruckende Bildungsstätte, die Jugendliche im Bereich der Naturwissenschaften fördert.

22 Bräuschänke

In Trebgast wurde ein Wirtshaus eröffnet, das Traditionen aufleben lässt.

23 Regionalwettbewerb Jugend forscht

Die besten jungen Talente aus Oberfranken präsentieren ihre Projekte in Kulmbach

24 Industriemuseum

Ein junger Verein setzt auf ein innovatives Museumskonzept.

26 Offensiv unterwegs

Am Oberfrankenstand ist einiges geboten.

27 Graffiti in Thurnau

Aus Grau wird Wow! Stromkästen bekommen in Thurnau einen neuen Look.



23

**Jugend
forscht**



08

**Innova-
tionsort**



Diese Symbole navigieren Sie durch die neue Ausgabe. Hier finden Sie weiterführende Informationen, Links zur Vertiefung und weitere Informationen im Internet.



Liebe Leserinnen und Leser,

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Dieser vertraute Vers von Hermann Hesse ist passend für dieses noch junge Jahr. Denn es liegt an uns, die Zukunft mit Tatkraft und Optimismus zu gestalten. Als Entwicklungsagentur wird Oberfranken Offensiv aktiv nach vorne gehen. Wir ergänzen Bewährtes mit Neuem, immer mit dem Ziel, unsere Heimat positiv darzustellen. Das tun wir wieder im Schulterschluss mit den Tourismusregionen Fichtelgebirge, Fränkische Schweiz und Frankenwald auf der Grünen Woche in Berlin. Erstmals sind wir im Februar auf der **Hospitality in Italien**, einer bedeutenden Fachmesse für Hotellerie und Gastronomie in Riva del Garda. Dort wollen wir mit unserer einzigartigen Brauereivielzahl begeistern und dabei helfen, neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Die Deutsche Wirtschaft hat uns im Herbst 2024 mit dem **Publikumspreis „Innovationsort des Jahres“** ausgezeichnet. Das ist Motivation und Auftrag zugleich, weiteren heimischen Innovationen einen ähnlichen Weg zu ebnen. Aktuell sind wir Innovationen made in Oberfranken auf der Spur, um sie sichtbarer zu machen. Warum tun wir das? Weil wir überzeugt sind, dass wir mehr als nur eine liebenswerte Familienregion sind. Wir sind auch Heimat vieler

Unternehmen von Weltruf. Ebenso demonstrieren unsere Universitäten, Hochschulen, Wirtschaftskammern und Kommunen permanent, dass Innovationsgeist tägliches Business ist.

Wir bauen konsequent unser **Gesundheitsnetzwerk** weiter aus, **das größte seiner Art in Deutschland.** Die Medikamentendrohne geht in den Regelflugbetrieb. Wir sind wieder ganz vorne mit dabei, wenn die Sterneköche Alexander Herrmann und Tobias Bätz beim Foodfestival in Wirsberg am 1. Juni zu Tisch bitten, wenn am 22. Juni der Bezirk Oberfranken zum großen Familienfest in die Landwirtschaftlichen Lehranstalten nach Bayreuth lädt und sich das Fichtelgebirge am 7. August in Wunsiedel zur Sommerlounge trifft. Zudem beleuchten wir in diesem Jahr gleich drei Gemeinden, am 4. April Reckendorf, am 20. Juni Ahorn und am 24. Oktober Mitwitz.

Liebe Mitglieder, lassen Sie uns Oberfranken weiter gestalten, getreu unseres Mottos: #esgehtnurgemeinsam

Mit besten Grüßen



Henry Schramm
Bezirkstagspräsident
Vorsitzender
Oberfranken Offensiv e.V.



Florian Luderschmid
Regierungspräsident
Vorsitzender
Oberfranken Offensiv e.V.

DEMOGRAFIEPREIS

für das „Digitale Gesundheitsnetzwerk Oberfranken“

Unser Projekt „Digitales Gesundheitsnetzwerk Oberfranken“ (DGNO) hat im Juni 2024 den Demografiepreis 2023 in der Kategorie „Meine Heimat. Zukunftssicher“ gewonnen. Der Preis, der mit 15.000 Euro dotiert ist, honoriert kreative und nachhaltige Lösungen im Umgang mit dem demografischen Wandel und unterstützt deren Sichtbarkeit als Vorbilder für andere Initiativen.

Der Bayerische Finanz- und Heimatminister Albert Füracker überreichte den Preis im Juni in Nürnberg an Bezirkstagspräsident Henry Schramm, Geschäftsführer Frank Ebert und Projektleiter Matthias Fischer. Das DGNO vernetzt Kliniken, Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen in der Region. Das prämierte Projekt stellt einen innovativen Ansatz zur Integration telemedizinischer und digitaler Technologien in die regionale Gesundheitsversorgung dar. Das Netzwerk umfasst u.a. die Oberfranken Regio-Online Sprechstunde, das Oberfranken Regio-E-Rezept und die Oberfranken Telekonsil-Plattform.



INFOS ZU AKTUELLEN THEMEN:

Mehr News über unseren Verein finden Sie unter: www.oberfranken.de/de/aktuelles



Der Bayerische Staatsminister Albert Füracker überreichte den Demografiepreis 2023 an Oberfranken Offensiv (v.l.n.r.): Albert Füracker, Bezirkstagspräsident Henry Schramm (Vorsitzender), Matthias Fischer und Frank Ebert.

Das Projekt „DGNO“ geht weiter!

Wir freuen uns sehr, dass wir die Arbeit auch ab 2025 fortführen können. Das Projekt „Digitales Gesundheitsnetzwerk Oberfranken“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa III) durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert. Herzlichen Dank für die Unterstützung!



NEUE ANSCHRIFT

Unsere Geschäftsstelle ist umgezogen

Aufregende Zeiten liegen hinter uns: Im April 2024 sind wir, das Team von Oberfranken Offensiv, mit unserer Geschäftsstelle von der Maximilianstraße in der Bayreuther Fußgängerzone in die **Friedrichstraße 4** umgezogen. Unser neuer Standort ist ca. fünf Gehminuten vom alten entfernt. Sie finden uns an der Ecke zur Dammallee, direkt neben Steingräber, in den ehemaligen Räumen der Oberfrankenstiftung. Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten finden Sie u.a. in der Friedrichstraße und in der Tiefgarage Friedrichsforum.



SIE FINDEN UNS AB SOFORT HIER:

Oberfranken Offensiv e.V., Friedrichstraße 4, 95444 Bayreuth

STRATEGISCHER FAHRPLAN FÜR OBERFRANKEN

Beirat präsentiert „Fünf Punkte“ an Ministerpräsident Dr. Markus Söder



Der Beirat überreicht das Positionspapier (v.l.n.r.): Staatsminister Thorsten Glauber, Heimat- und Finanzsstaatssekretär Martin Schöffel, Bezirkstagspräsident Henry Schramm (Vorsitzender), Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Dr. Oliver Bär, Univ.-Prof. Dr. Stefan Leible, Wolfram Brehm, Michael Waasner, Reinhard Bauer, Siegmund Schnabel, Matthias Graßmann, Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß

Unser Beirat setzt im Januar 2024 ein starkes Zeichen für Oberfranken: In Nürnberg übergab eine Delegation ein wegweisendes Positionspapier an Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder. Ganz im Sinne von #esgehtnurgemeinsam sind darin fünf zentrale Punkte aufgeführt, die darauf abzielen, Oberfranken als attraktiven Standort zu positionieren und zukünftige Herausforderungen als Chancen zu nutzen.

Der Fahrplan umfasst fünf Schlüsselbereiche: Energie, Innovation, Mobilität, Lebensqualität und Sicherheit. Für jeden dieser Bereiche wurden gezielte Maßnahmen und mögliche Projekte definiert. Das Dokument stellt eine umfassende Strategie zur weiteren Stärkung unserer Region dar und spiegelt das gemeinsame Engagement aller beteiligten Akteure wider – ganz im Sinne von #esgehtnurgemeinsam.

Der Beirat besteht aus 45 Mitgliedern und setzt sich aus Vertretern der Wirtschaftskammern, Universitäten, Hochschulen sowie der Kommunal-, Landes-, Bundes- und Europapolitik zusammen. Auch Vertreter der Kultur, Regionalinitiativen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite, des oberfränkischen Vereinslebens und der Medienlandschaft sind beteiligt.



DAS POSITIONSPAPIER ZUM NACHLESEN:

Das ausführliche Dokument finden Sie auf unserer Website unter: www.oberfranken.de/de/positionspapier



NOCH FRAGEN?

Dann schreiben Sie uns: info@oberfranken.de



In der Vergangenheit hat uns der Freistaat immer wieder zielgerichtet und nachhaltig dabei unterstützt, unsere Heimat positiv zu gestalten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen haben wir gemeinsam Punkte und Maßnahmen erarbeitet mit dem Ziel, dass Oberfranken wieder stark Fahrt aufnimmt. Dabei knüpften wir zum einen an erfolgreiche Projekte wie die Technologieallianz Oberfranken an, zum anderen ist die Umsetzung neuer Ideen wie die Schaffung eines Zentrums für Digitale Daseinsvorsorge oder der Strategie „Energieautarkes Oberfranken“ wichtig.

Beiratvorsitzender von Oberfranken Offensiv,
Dr. Oliver Bär, Landrat des Landkreises Hof

IMPRESSUM

Herausgeber: Oberfranken Offensiv e.V., Friedrichstraße 4, 95444 Bayreuth | Geschäftsführung: Frank Ebert, Tel. 0921 52523, info@oberfranken.de

Redaktion: Vanessa Weiskopf | Satz & Layout: Merle Neumann

Druck: Hergestellt in DE

Haftungsausschluss: Der gesamte Inhalt wurde nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig recherchiert, Irrtum und Satzfehler vorbehalten.

Nachdruck oder Reproduktion in irgendeiner Form, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. www.oberfranken.de

Bildnachweise: Archiv von Oberfranken Offensiv e.V. | Titel: © Frank Wunderatsch | S. 02: Floßfahrt © Daniel Lerner; Jugend forscht © Frank Wunderatsch | S. 06: Drohnenaufnahme Oberfranken leuchtet: © Markt Mainleus | S. 08, 09: Innovationspreis: © Innovator des Jahres/Lara Diederich; Konfetti: timchig © Adobe Stock | S. 10: © ThisisEngineering auf Unsplash | S. 11: Julia Amaral © Adobe Stock | S. 13: Mockup Laptop: PerigTemplate © Adobe Stock; Mockup Smartphone: MR Vector © Adobe Stock | S. 14: Floßfahrt © Daniel Lerner | S. 15: © Diana Fuchs, Fabienne Zausig; Mockup Smartphone: valiantsin © Adobe Stock | S. 16: Mockup Smartphone: MR Vector © Adobe Stock | S. 17: Kulturpaten © Curatorium Altern gestalten | S. 18: Wasserspielplatz © Klemens Angermann | S. 20, 21: MINT-Zentrum © Bewe Fotostudio, Stefanie Brehm; Hintergrund: Kingline © Adobe Stock | S. 22: Bräuschänke © Julian Pfadenhauer; Illustration: Oleksandr Pokusai © Adobe Stock | S. 23: © Frank Wunderatsch; Hintergrund: Izzul Khay © Adobe Stock | S. 24, 25: Industriemuseum © Lena Remmert; Illustration: Morhart © Adobe Stock | S. 27: Graffiti Thurnau © Markt Thurnau | Rückseite: Familienfreundlichkeit © iStock.com/AleksandarNakic, Lebensqualität © iStock.com/DisobeyArt | TB3-21, Jobvielfalt © iStock.com/eclipse-images, Innovationskraft © iStock.com/PeopleImages



„OBERFRANKEN *leuchtet*“ *Ihr Ort im besten Licht*

So haben Sie Ihren Heimatort noch nicht gesehen:
Kurz nach Einbruch der Dunkelheit wird sichtbar, was sonst
im Verborgenen liegt: Statt der gewohnten
Straßenbeleuchtung erstrahlen Marktplatz und Rathaus in
faszinierenden Lichtinstallationen, die die Architektur
neu in Szene setzen und eine einzigartige Atmosphäre schaffen.
Wir bieten Kommunen die Chance, ihren
Ort temporär in ein neues Licht zu tauchen.



SAVE THE DATE:

04.04. bis 13.04.2025 in Reckendorf

20.06. bis 29.06.2025 in Ahorn

24.10. bis 02.11.2025 in Mitwitz

55

Oberfranken leuchtet
gab es seit 2013

3

Lichtevents veranstalten
wir im Jahr 2025



Was ist „Oberfranken leuchtet“?

Die beliebte Reihe „Oberfranken leuchtet“ gibt es bereits seit 2005 und wird gemeinsam mit dem Designforum Coburg, der Hochschule Coburg und einer Kommune veranstaltet. Die innovativen Lichtinstallationen heben die Schönheit und Besonderheit oberfränkischer Orte hervor. Ziel ist es, sowohl Menschen aus der Kommune als auch darüber hinaus zu begeistern und das **Gemeinschaftsgefühl zu stärken**. Eine Lichtinszenierung kann beispielsweise dazu dienen, ein besonderes Ereignis der Stadtgeschichte zu unterstützen und Anwohner sowie Besucher für das Thema Licht zu sensibilisieren. Was mit einem unvergesslichen Lichtevent startet, kann später durch Dauerinstallationen **die Attraktivität der Kommune nachhaltig steigern**. Bei dauerhaften Installationen lassen sich Sicherheitsaspekte, Naturschutz, energetische Einsparungen und Kosteneffizienz berücksichtigen. Dabei unterstützen wir gerne: Wir vermitteln Ihnen passende Ansprechpersonen.

Wie können Sie teilnehmen?

Nutzen Sie die Chance und bewerben Sie sich jetzt! Die Finanzierung des Lichtevents übernehmen wir. Die Kommune trägt die Kosten für die Übernachtung und Verpflegung der Studierenden, Bauhofleistungen und ggf. zusätzliche Materialkosten, Bewachung der Standzeit (ggf. durch die örtliche Feuerwehr oder Vereine), Versicherung für das Lichtequipment, die Kosten für die Eröffnung sowie Sonderwünsche bei den Werbematerialien.

Schritt für Schritt zum Lichtevent:

- 1. Bewerbung:** Senden Sie uns eine formlose E-Mail mit Details zum geplanten Jahr, Interesse an Dauerinstallationen und einem möglichen Rahmenprogramm. Bitte geben Sie an, ob es Übernachtungsmöglichkeiten für die Studierenden der Hochschule Coburg gibt, die sich um den Auf- und Abbau kümmern.
- 2. Mitgliedschaft:** Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in unserem Verein.
- 3. Planung:** Planen Sie langfristig, das nächste freie Lichtevent ist 2027. Bei einer Besichtigung entscheiden wir, welches Areal beleuchtet werden kann und ob alle Voraussetzungen erfüllt sind. Die Planung umfasst den Zeitplan, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und die Eröffnungsfeier.



EIN LICHEVENT IN IHRER KOMMUNE?

Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei uns: info@oberfranken.de
Gerne nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf und beantworten Ihre Fragen.



Einzigartig und echt stark!

OBERFRANKEN WIRD ZUM ZWEITEN MAL „INNOVATIONSORT DES JAHRES“ UND ERNEUT PUBLIKUMSLIEBLING

Was für ein riesiger Erfolg! Wir haben es wieder getan: Zum zweiten Mal haben wir die begehrte Auszeichnung „Innovationsort des Jahres“ gewonnen und uns den Publikumspreis in unserer Kategorie gesichert. Und das Beste daran: Wir sind die Einzigen, die diesen Erfolg seit der ersten Verleihung 2022 wiederholen konnten. Das ist ein historischer Moment für Oberfranken und für uns als Verein.

Bereits 2022 konnten wir den Publikumspreis gewinnen, aber dass wir ihn nun ein zweites Mal nach Oberfranken holen, unterstreicht unsere Rolle als **Vorreiter** in Sachen Innovation und Zusammenhalt. Der Preis, den die Deutsche Wirtschaft (DDW) an die herausragendsten Regionen, Unternehmen und Projekte verleiht, stellt uns erneut als Region ins Rampenlicht, die nicht nur mit der Zeit geht, sondern sie aktiv mitgestaltet.

Am 16. November 2024 wurde unser Erfolg in Berlin gefeiert. Über **34.000 Menschen aus ganz Deutschland** haben online abgestimmt und uns zum zweiten Mal in

der Kategorie „Innovationsort des Jahres“ zum Sieger gekürt. Dieses Ergebnis zeigt: Wir sind nicht nur eine starke Familienregion, sondern auch ein **Innovationhub** für Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie. Oberfranken kann mit den führenden Innovationsregionen mithalten und hat viel zu bieten – und das wird immer mehr auch **bundesweit sichtbar**. Darauf können wir sehr stolz sein!

Der Innovationswettbewerb 2024 war einer der Hauptgründe für unsere erneute Nominierung und den Sieg. In diesem Wettbewerb fördern wir innovative Ideen,



Ehrenpreisträger Ralf Moeller gratuliert Oberfranken zur Auszeichnung.

bündeln das Potenzial unserer Region und bringen Unternehmen, Kommunen und Initiativen zusammen, um Oberfranken als führenden Innovationsstandort weiter voranzubringen. Wir sind stolz auf das, was wir bisher erreicht haben, aber das ist nur der Anfang!

Wir von Oberfranken Offensiv möchten uns herzlich bei allen bedanken, die uns mit ihrer Stimme unterstützt haben. Dieser Erfolg gehört uns allen! Gemeinsam möchten wir Oberfranken als Innovationsstandort noch sichtbarer machen und auch in Zukunft eng und in Augenhöhe zusammenzuarbeiten. Denn: Es geht nur gemeinsam!



INNOVATIONSORT
des Jahres 2024



JETZT DAS LOGO NUTZEN!

Und jetzt heißt es: Flagge zeigen! Das neue „Innovationsort des Jahres 2024“-Logo steht allen in Oberfranken zur Verfügung – nutzen Sie es, um die Innovationskraft unserer Region zu präsentieren. Ob auf Websites, in E-Mails oder in der Kommunikation mit Ihren Kunden: Die Logonutzung ist gratis und ein starkes Zeichen für die Zukunft unserer Region!
www.oberfranken.de/de/logo-innovationsort





Innovationswettbewerb

WER WIRD DER NÄCHSTE INNOVATOR DES JAHRES *aus Oberfranken?*

Der Innovationswettbewerb „Zeig uns deine Innovation“ bietet allen, die die Zukunft unserer Region aktiv mitgestalten, die Chance, sich mit den besten Innovationsprojekten aus Oberfranken und sogar auf bundesweiter Ebene zu messen.

Oberfranken hat eine lange Tradition als Region der Erfinder und Pioniere und auch heute sprudelt es hier nur so vor kreativen Ideen und innovativen Projekten. Mit dem Wettbewerb wollen wir diese Innovationskraft stärker in den Mittelpunkt rücken und zeigen, was unsere Region zu bieten hat. Mitmachen können Kommunen, Unternehmen, Start-ups, Hochschulen, Gesundheitsdienstleister und viele weitere Akteure (Bewerbungsfrist: 31.01.2025).

Der Wettbewerb ist Teil des Projekts „Innovative Heimat – smartes Innovationsland Oberfranken 2035“, das vom Bayerischen Staatsministerium für Finanzen und für Heimat unterstützt wird. Ziel ist es, das Innovationspotenzial der Region sichtbar zu machen und für die Zukunft zu werben. Im Frühjahr werden die Gewinnerprojekte ausgewählt. Unser Fachbeirat, der sich aus Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammensetzt, wird die

Wir suchen innovative Köpfe und Ideen aus den Bereichen:



Wirtschaft

Von Handwerk, Industrie bis zum Handel – von Start-ups bis zu etablierten Marktführern



Bildung, Soziales & Gesellschaft

Von privaten Initiativen bis zu Hochschulen



Gesundheit

Von Ärzten, Kliniken bis zu Gesundheitsdienstleistern



Verwaltung & Netzwerke

Cluster, Verbände, Rathäuser, Ämter und Behörden



Tourismus

Von privaten Vermietern bis zu Tourismuszentralen



Mobilität

Öffentliche und private Anbieter

innovativsten Ideen küren. Der Wettbewerb bietet dabei nicht nur große mediale Aufmerksamkeit, sondern auch eine wertvolle Chance, sich als Vorreiter in der Branche zu positionieren. Die Gewinnerprojekte werden Teil einer Imagekampagne für die Region und haben die Möglichkeit, für den renommierten Titel „Innovator des Jahres 2025“ nominiert zu werden.

Die besten Projekte aus Oberfranken erhalten die Möglichkeit, auf der Preisverleihung der Deutschen Wirtschaft (DDW) im Herbst 2025 in Berlin ausgezeichnet zu werden. Diese Nominierung bedeutet für die Gewinner nicht nur Anerkennung auf bundesweiter Ebene, sondern auch die Chance, sich als besonders innovative Unternehmen oder Institutionen zu positionieren und als attraktive Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.



BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN:

Auf unseren Social-Media-Kanälen und auf [oberfranken.de](https://www.oberfranken.de) informieren wir Sie regelmäßig über den aktuellen Stand des Wettbewerbs.



zeig uns deine innovation

Digital vernetzen: FOLGEN SIE OBER- FRANKEN OFFENSIV AUF SOCIAL MEDIA

Sie möchten wissen,
was uns gerade bewegt?
Dann schauen Sie
unbedingt auf unseren
Social Media Kanälen vorbei:



[oberfrankenoffensiv](https://www.instagram.com/oberfrankenoffensiv)



[oberfrankenoffensiv](https://www.facebook.com/oberfrankenoffensiv)



[oberfranken-offensiv](https://www.linkedin.com/company/oberfranken-offensiv)



[OOFZOeV](https://www.youtube.com/OOFZOeV)

Oder besuchen Sie
unsere Websites:



[oberfranken.de](https://www.oberfranken.de)

[kommnachoberfranken.de](https://www.kommnachoberfranken.de)

[demografie-oberfranken.de](https://www.demografie-oberfranken.de)

[jugend-forscht-oberfranken.de](https://www.jugend-forscht-oberfranken.de)

[#esgehtnurgemeinsam](https://www.esgehtnurgemeinsam.de)



Benötigen Sie weitere
Exemplare unserer „O“ zur
Auslage oder zum Verteilen?
Bitte kontaktieren Sie uns
per E-Mail oder telefonisch.
Wir senden Ihnen die
Magazine gerne kostenlos zu.

Großfläche in Berlin

Bayreuth Marketing &
Tourismus GmbH

Biertrage

Heußinger
Getränke KG



Gemeinsam stark für *Oberfranken*

**Werden Sie Teil der Marke und stärken Sie auch Ihre eigene Präsenz.
Die Marke Oberfranken eine hervorragende Gelegenheit, sich klar zu positionieren
und von einem positiven regionalen Image zu profitieren.**

Wofür steht die Marke Oberfranken?

Die Marke Oberfranken ist mehr als nur ein Logo – sie ist unser gemeinsamer Nenner und das sichtbare Zeichen für den Zusammenhalt in unserer Region. Sie repräsentiert die Attraktivität unserer sympathischen Familienregion, die Innovations- und Wirtschaftskraft, die hier zuhause ist. Sie steht für exzellente Arbeitgeber, renommierte Universitäten und Hochschulen, einen hohen Freizeitwert, Genuss und noch vieles mehr. Diese positiven Botschaften wollen wir gemeinsam nach außen tragen und das Bild unserer Region nachhaltig prägen.

Wie kann die Marke genutzt werden?

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Ihrer Lieblingsregion und werden Sie ein aktiver Teil der Marke Oberfranken! Ob als Verein, Unternehmen, Kommune oder für eigene Projekte – die Nutzung der Dachmarke ist ganz einfach und bietet zahlreiche Vorteile. Verwenden Sie das Logo, die dazugehörigen Farben und unsere digitalen Angebote in Ihrer eigenen Kommunikation. So fördern Sie das Gemeinschaftsgefühl und stärken gleichzeitig Ihr eigenes Image. Die Dachmarke verleiht allen, die sie einsetzen, eine besondere Strahlkraft und unterstreicht Ihre

Logo



positiv über
Oberfranken
sprechen

Logo-
kombination



Schrift

**OBERFRANKEN
HeadLine**

Website



Farben



#esgehtnurgemeinsam

#kommnachoberfranken

Hashtags &
Slogan

ECHT. STARK. OBERFRANKEN!

**Jetzt
Markennutzer
werden**

Zugehörigkeit zu einer starken Region. Eine
Win-Win-Situation für alle!

Wir unterstützen Sie gerne!

Wir wissen, dass es nicht immer einfach ist, die
Dachmarke in Ihre bestehende Kommunikation
zu integrieren und sicherzustellen, dass am
Ende alles gut aussieht. Deshalb stehen
wir Ihnen gerne zur Seite. Unser Team
hilft Ihnen bei der richtigen Anwendung
der Marke und sorgt dafür, dass Ihre
Kommunikation professionell und an-
sprechend wirkt. Nehmen Sie einfach
Kontakt mit uns auf – wir unterstützen
Sie gerne bei der erfolgreichen Nutzung
der Marke Oberfranken.



Franken Freggala
sigikid, H. Scharrer &
Koch GmbH & Co. KG



MEHR BEISPIELE?

Weitere Anwendungsideen finden
Sie unter: [www.oberfranken.de/de/
dachmarke/verwendung](http://www.oberfranken.de/de/dachmarke/verwendung)





LandLeben auf PROBE in OBERFRANKEN

Eine neue, außergewöhnliche Wohngemeinschaft testete die Region.

Was ist **WORK.LAND.LIFE**?
Das Leuchtturmprojekt **WORK.LAND.LIFE** ermöglichte es Großstädtern, mehrere Wochen lang das Leben auf dem Land in Oberfranken auszuprobieren. 2024 führten wir es im Rahmen unseres Demografie-Kompetenzzentrums bereits zum zweiten Mal durch. Von Mai bis Mitte Juni lebten die Probewohnerinnen und Probewohner in Einzimmerapartments im Nordwald Space, arbeiteten remote und tauchten intensiv in das ländliche Leben in Nordhalben, sowie 2024 auch in Wallenfels und Steinwiesen ein.

Wer waren 2024 die Protagonisten?

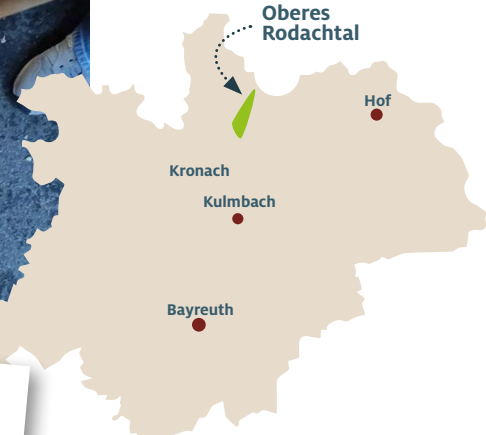
Aus mehr als hundert Bewerbungen entschieden wir uns für acht Teilnehmende aus Städten wie Berlin, München und Mainz. Die Gruppe bestand aus Menschen, die das Landleben neu erkunden wollten. Sie hatten das Ziel, Impulse für die Region zu setzen – was ihnen auch gelang. Projektleiterin Sandra Wolf begleitete sie gemeinsam mit den Bürgermeister*innen der drei Kommunen, vielen ehrenamtlichen Akteuren sowie Daniel Lerner, der 2023 selbst Teilnehmer war, nun den Nordwald Space betreut und ein leerstehendes Haus gekauft hat.

Wie sah der Alltag der Probewohnerinnen und Probewohner aus?

Ihr Alltag war eine Mischung aus Homeoffice im CoWorking-Space und der aktiven Teilnahme am Gemeinschaftsleben in den Kommunen. Neben ihrem Beruf erkundeten die Teilnehmenden die Region, besuchten Sportkurse, brauten Bier, bauten ein Floß und engagierten sich in verschiedenen Projekten. Besonders der Austausch mit den Einheimischen war wichtig – sie nahmen an zahlreichen Veranstaltungen teil und erarbeiteten in enger Abstimmung mit den drei Kommunen ein umfassendes Konzept zur Verbesserung des Tourismusangebots im Oberen Rodachtal.

Was machte das Projekt so erfolgreich?

Das Leuchtturmprojekt erhielt bundesweit Aufmerksamkeit: Zusätzlich zur enormen regionalen Präsenz in TV, Radio, Print- und Onlinemedien, berichteten Fernsehteams von ZDF, ARD und dem Bayerischen Rundfunk sowie überregionale Zeitungen wie die Süddeutsche über unser Projekt in Oberfranken. Das Konzept, modernes Arbeiten mit der Gemeinschaft des Landlebens zu verbinden und Perspektiven von außen in die Kommunen zu tragen, wurde



durchweg positiv aufgenommen. Ein Teilnehmer ist dauerhaft nach Nordhalben gezogen, um dort zu leben und zu arbeiten. Mehrere Probewohnerinnen und Probewohner halten weiterhin Kontakt ins Obere Rodachtal und besuchen mehrmals im Jahr Nordhalben, um Workshops durchzuführen, Projektideen zu etablieren oder entstandene Freundschaften zu pflegen. Durch die positive Berichterstattung wird den Menschen die Wertigkeit ihrer Heimat vor Augen geführt.



WORK.LAND.LIFE war auch 2024 wieder ein voller Erfolg!

Was brachte das Projekt der Region?

Durch das hohe mediale Interesse wurde die Bekanntheit von Oberfranken gesteigert, die interkommunale Zusammenarbeit gefördert und die hohe Lebensqualität unterstrichen. Außerdem sind viele Freundschaften, neue Perspektiven und Impulse entstanden. 2023 wurden insgesamt vier Workshops und eine Abschlussveranstaltung zum Thema „Leerstandsbelebung“ von den Probewohnenden konzipiert und umgesetzt. Zahlreiche Ideen und Konzepte sind entstanden. Die Initiative „Dein Baum für den Frankenwald“, die Probewohner Thomas Häntsch in seiner Zeit im Sommer 2024 im Oberen Rodachtal entwickelt hat, soll die Region beim Thema Waldumbau unterstützen.



WEITERE INFOS UNTER:
www.work-land-life.de

kennen sie schon unseren Newsletter?

Diese Themen erwarten Sie:



Aktuelles aus den Projekten



Demografische Entwicklungen



Best-Practice Beispiele



Fördermöglichkeiten



Veranstaltungshinweise



JETZT KOSTENLOS ANMELDEN:

www.demografie-oberrhein.de/de/newsletter



Acht Jahre DemKo:

Eine ERFOLGSGESCHICHTE mit Zukunft

Vor acht Jahren begann unser Demografie-Kompetenzzentrum (DemKo) seine Arbeit und etablierte sich als Ansprechpartner für Kommunen und Initiativen. Wir können stolz auf eine Vielzahl von Projekten blicken, die nicht nur in der Region, sondern auch bundesweit für Aufsehen gesorgt haben. Doch was macht das DemKo so besonders? Ein kurzer Überblick über die wichtigsten Meilensteine.

„WORK.LAND.LIFE“: Landleben zum Testen

Über 200 Menschen aus ganz Deutschland haben sich beworben, um der Großstadt zu entfliehen. Mit unserem Projekt „WORK.LAND.LIFE“ haben 16 von ihnen das Leben in Oberfranken ausprobiert – mit positiver Resonanz. Die Idee: Modernes Arbeiten trifft auf die Ruhe und Gemeinschaft des Landlebens. Ein Konzept, das zeigt, dass man nicht unbedingt in der Stadt sein muss, um erfolgreich zu arbeiten und gut zu leben. Noch immer kommen die ehemaligen Probewohnerinnen und Probewohner für einzelne Aufenthalte oder verlängerte Wochenenden nach Nordhalben. Ein Probewohner war so begeistert, dass er mittlerweile in Nordhalben wohnt und arbeitet. Echt stark!

Wissen, was ist: Fundierte Analysen

Das DemKo ist mehr als nur eine Ideenschmiede, es basiert auf handfesten Daten. Dafür haben wir auch eigene Daten erheben lassen, die unsere Kommunen und uns bei unserem Engagement unterstützen. In Zusammenarbeit mit der CIMA Beratung + Management GmbH haben wir Oberfranken in verschiedene Cluster eingeteilt, um gezielt auf die Herausforderungen des demografischen Wandels reagieren zu können. Eine Imageanalyse von 2019 bestätigte, dass Oberfranken auch außerhalb der Region geschätzt wird. Die Analyse bildete die Basis für Imagekampagnen und weitere Projekte.

Kultur für alle: Kulturpaten und ihre Gäste

Mit unseren „Kulturpaten“ haben wir ein Projekt in Oberfranken etabliert, das Senioren und Menschen mit Demenz kulturelle und soziale Teilhabe ermöglicht. Gleichzeitig wurden Menschen im richtigen Umgang geschult. Es zeigt erneut, dass Kultur Generationen verbindet. Besondere Highlights waren auch die „Silberfilm“-Reihe, bei denen ältere Menschen gemeinsam Klassiker aus ihrer Jugendzeit im Kino erleben konnten. Ein Herzensprojekt.

Mitfahrbänke: Mehr als eine Sitzgelegenheit

Entlang der Hauptstraßen in Oberfranken tauchen vielerorts die bunten Bänke auf. Die Mitfahrbänke sind ein einfaches und kostengünstiges Konzept, das zeigt, wie man Mobilität auf dem Land neu denken kann.

Mitgestalten: Jugendliche reden mit

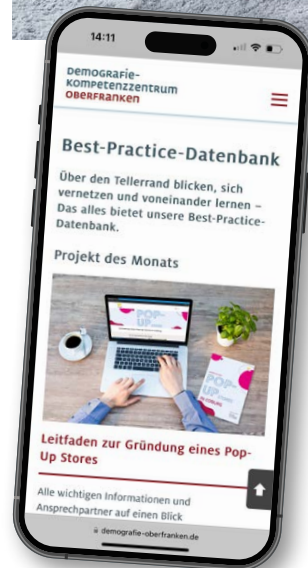
Junge Menschen wollen ihre Heimat mitgestalten, dafür gaben wir ihnen mit „SmartSpace-Oberfranken“ eine Plattform. Videowettbewerbe, Diskussionen und kreative Ideen: Ein Erfahrungsaustausch, der für die Jugendlichen und die Kommunen bereichernd war.

Von der Idee zur Realität: Unsere Expertisen

Manchmal reicht eine gute Idee allein nicht aus. Man braucht auch den richtigen Support. Das DemKo hilft Kommunen und Initiativen mit fundierten Expertisen und unterstützt sie dabei, Fördergelder zu sichern und Projekte nachhaltig umzusetzen. Einige Projekte wurden dank der Expertise umgesetzt und bereichern die Region.

Lernen von den Besten: Best-Practice

In unserer Best-Practice-Datenbank auf der Website finden Sie erfolgreiche Projekte aus Oberfranken und darüber hinaus – perfekt, um sich zu vernetzen und inspirieren zu lassen.



MEHR ÜBER UNSER DEMKO:
www.demografie-oberfranken.de





Landleben auf Probe



Unsere Kulturpaten helfen gegen
Einsamkeit im Alter.



Jahrestagung

Jahrestagung

„DemKo ist VORBILD FÜR BAYERN!“

Mehr als 50 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunalpolitik und regionalen Initiativen trafen sich am 29. November 2024 in den Museen im Mönchshof in Kulmbach zur Jahrestagung. Heimat- und Finanzstaatssekretär Martin Schöffel lobte das DemKo als landesweites Vorbild.



Städtenetzwerk

Mit unserem DemKo geht's weiter!

Mit innovativen Projekten, fundierten Analysen und einem starken Fokus auf die Bedürfnisse der Region haben wir die Basis geschaffen, um auch in den kommenden Jahren erfolgreich zu sein. Im Dezember 2024 erhielten wir die Nachricht, dass das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat unser DemKo für vier weitere Jahre unterstützt. Wir freuen uns riesig und danken herzlich! **#esgehtnurgemeinsam**



Mit DemKO-EXPERTISE zum ERFOLG

Natur.Erlebnis.WÄLDLA bereichert die Region

Bei dem Projekt geht es nicht nur um den Bau neuer Freizeitanlagen, sondern um eine gezielte Antwort auf den demografischen Wandel.

Der Markt Presseck (Landkreis Kulmbach), die Stadt Walenfels (Landkreis Kronach) und der Markt Marktrodach (Landkreis Kronach) haben sich in einem landkreisübergreifenden Projekt zusammengetan, um den demografischen Herausforderungen aktiv zu begegnen. Mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit, Work-Life-Balance und Regionalkultur zielt „Natur.Erlebnis.WÄLDLA“ darauf ab, die Attraktivität unserer Region zu steigern.

Maßnahmen und deren Wirkung

Im Juni 2024 wurde als erste von insgesamt zwölf Maßnahmen der Wasser- und Naturerlebnisplatz in Wartenfels eröffnet. Ein Highlight stellt der 40 Meter hohe Aussichtsturm in Presseck dar, der im November fertig gestellt wurde. Diese Maßnahmen sind nicht nur optische Aufwertungen, sondern tragen auch erheblich zur Lebensqualität bei. Warum? Attraktive Freizeitangebote helfen dabei, junge Familien sowie Fachkräfte in der Region zu halten und neue anzuziehen.

Das Projekt „Natur.Erlebnis.WÄLDLA“ schafft neue Begegnungsräume für alle Altersgruppen und Kulturen und fördert die soziale Integration. Gleichzeitig spart das Projekt durch die bessere Nutzung vorhandener Ressourcen Kosten und fördert das Gemeinschaftsgefühl, was dazu beiträgt, dass sich die Menschen stärker mit ihrer Region identifizieren.

Die DemKo-Expertise

Für den Erfolg solcher Projekte ist fundiertes Wissen von Bedeutung. Unser DemKo erstellt kostenfrei eine Expertise, die begründet, warum die Umsetzung eines Projekts aus demografischer Sicht Vorteile bietet und Lösungen schafft. Mit der ausführlichen Argumentation unterstützen wir dabei, wichtige Fördermittel zu beantragen. Bislang konnten für Projekte in Oberfranken zusätzliche Fördermittel in Höhe von mehr als sechs Millionen Euro generiert werden.



EXPERTISE GEWÜNSCHT?

Falls Sie ein Projekt haben, das Ihre Region zukunftsfähig machen soll, stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

Besuchen Sie unsere Webseite für weitere Informationen: www.demografie-oberfranken.de



Neue DemKo-Förderphase

TRANSFORMATION *gemeinsam meistern*

Mit der neuen Phase beginnt das Demografie-Kompetenzzentrum (DemKo) ein spannendes, neues Kapitel. Für oberfränkische Kommunen, Initiativen und engagierte Partner vor Ort bedeutet das: frische Ideen, gezielte Unterstützung für die Herausforderungen, die der demografische Wandel mit sich bringt.

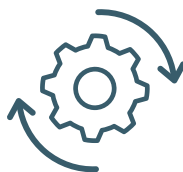
Drei Bausteine für eine starke Zukunft

Der neue Fahrplan des DemKo baut auf drei zentralen Säulen auf:



Mehr Service und direkte Unterstützung

Das DemKo wird seine Serviceleistungen ausbauen und berät Kommunen verstärkt bei der Planung von Projekten, der Vernetzung mit anderen Verantwortlichen oder auch der Suche nach Fördermitteln. Oberfrankens Kommunen bekommen passende Unterstützung, um eigenständig und zielgerichtet ihre Bemühungen umzusetzen.



Change Management im Fokus

Wandel braucht Begleitung, und genau das bietet das DemKo. Ob neue Trends, technologische Entwicklungen oder digitale Strukturen – das DemKo unterstützt die Kommunen dabei, auf neue Anforderungen vorbereitet zu sein. Im Fokus steht dabei der Aufbau eines Zentrums für digitale Daseinsvorsorge, das die Region nachhaltig für die Zukunft aufstellen soll.



Wissen teilen und gemeinsam lernen

Mit Fachveranstaltungen rund um Demografie und Transformation bietet das DemKo künftig noch mehr Wissen und Inspiration für alle, die sich aktiv für Oberfrankens Zukunft einsetzen. Hier werden Wissen geteilt, gemeinsam Ideen diskutiert und neue Strategien geschmiedet.

Unser DemKo-Team freut sich auf den Austausch, die Zusammenarbeit und viele gemeinsame Erfolge – ganz nach unserem Motto: #esgehtnurgemeinsam!



WIR HALTEN SIE AUF DEM LAUFENDEN:

Abonnieren Sie den kostenlosen Newsletter des DemKo unter:
www.demografie-oberfranken.de/de/newsletter





Innovative Workshop-Räume mit moderner technischer Ausstattung stehen den Teilnehmern im MINT-Zentrum in Hirschaid zur Verfügung.

MINT-Zentrum Hirschaid

Ganz OHNE DRUCK UND NOTEN Die Welt der Wissenschaft entdecken

In Hirschaid entsteht ein innovatives Bildungsprojekt, das Jugendlichen die Möglichkeit bietet, naturwissenschaftliche Themen abseits des Schulalltags zu erkunden – und das vollkommen kostenfrei. Hinter dem Vorhaben stehen Frank Seuling, Gründer und Geschäftsführer der gemeinnützigen MINT-Zentrum Hirschaid GmbH, sowie Birgit Partheymüller, die kaufmännische Geschäftsführerin. Im Interview sprechen sie über ihre Vision, den Start des TUMO-Lernprogramms und die Bedeutung des Projekts für die Region.

Herr Seuling, das MINT-Zentrum in Hirschaid war Ihre Idee. Wie hat sich dieses Projekt entwickelt?

Frank Seuling: Wir befinden uns im Zeitalter der Digitalisierung, einem Zeitalter des Wissens. Der technologische Wandel vollzieht sich in zunehmendem Tempo und lässt sich ohne MINT-Kompetenzen nicht bewältigen. Meine Vision war es, in Hirschaid ein außerschulisches Bildungszentrum zu schaffen, aber auch einen Ort der Begeisterung für Zukunftstechnologien für Kinder und Jugendliche. Das MINT-Zentrum versteht sich als Ergänzung zur

schulischen Bildung und als Ort der Vernetzung. Wichtigstes Ziel ist es, die digitalen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu fördern und sie fit für die Zukunft zu machen.

Frau Partheymüller, das TUMO wird 2025 als erster Meilenstein des MINT-Zentrums eröffnet. Was macht dieses Lernkonzept so besonders?

Birgit Partheymüller: TUMO ist ein außerschulisches Lernprogramm für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren, das kreative und digitale Kompetenzen verbindet und fördert. Zu den Lernfeldern gehören beispielsweise Spieleentwicklung, Programmierung und Robotik, aber auch Grafikdesign, Film und Fotografieren. TUMO ist ein Franchise-Konzept, die Lerninhalte stehen den „TUMO students“ sofort zur Verfügung. TUMO hat sich bereits in vielen Ländern erfolgreich bewährt und wurde als innovatives Lernkonzept auch bereits international ausgezeichnet. Was ich auch als sehr wichtig erachte: TUMO ist ein kostenfreies Angebot an dem jeder Jugendliche ohne Vorkenntnisse teilnehmen kann.



Das Ellipsoid – Selflearning Area im MZH



Arbeiten im Workshop-Raum



Im Januar 2025 starten die ersten Workshops im MINT-Zentrum in Hirschaid.

Welche innovativen Ansätze sind geplant, um Jugendliche für MINT-Themen zu begeistern?

Birgit Partheymüller: Natürlich sollen die Jugendlichen im MINT-Zentrum ihre Kompetenzen erweitern. Wir schaffen eine innovative Atmosphäre mit hervorragender technischer Ausstattung und bieten spannende Lernfelder an. Die „TUMO students“ können in alle Lernfelder hineinschnuppern und suchen sich dann die Lernfelder aus, die sie besonders interessieren. Sie lernen spielerisch, selbstbestimmt und in ihrem eigenen Tempo, ohne Zeit- oder Notendruck. Ich glaube daran, dass Kinder und Jugendliche begeisterungsfähig sind und auch Lust haben, Neues zu lernen, wenn sie einen Sinn darin sehen und die Rahmenbedingungen passen.

Welche Schritte folgen nun nach der Eröffnung?

Frank Seuling: Wir starten im Januar 2025 mit der ersten Lerngruppe mit 100 „TUMO students“. Im Laufe des Jahres werden zwei weitere Lerngruppen mit jeweils 100 „TUMO students“ dazukommen, bis Ende 2026 soll die Maximalauslastung von 500 Students erreicht werden. Parallel dazu werden weitere Angebote, auch für andere Altersgruppen, erarbeitet. Wir können uns beispielsweise sehr gut ein Ferienangebot für Grundschüler vorstellen oder auch Workshops für verschiedene Alterstufen und Zielgruppen im Bereich der Medienbildung und Künstlichen Intelligenz. Wir haben bereits damit begonnen, ein Kooperationsnetzwerk mit den regionalen Schulen, Hochschulen und Universitäten und weiteren MINT-Initiativen aufzubauen.

Wie sehen Sie die langfristige Rolle des MINT-Zentrums für die Region?

Frank Seuling: Wir glauben, dass außerschulische Bildungszentren zukünftig eine wichtige Rolle in unserem Bildungssystem spielen werden. Das MINT-Zentrum wird in seiner Arbeit durch einen hochkarätigen Beirat unterstützt, bestehend aus Personen

unterschiedlichen Alters aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Bildung.

Birgit Partheymüller: Gemeinsam möchten wir weitere Angebote für das MINT-Zentrum entwickeln, ausgerichtet an den Bedarfen unserer Region. Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten, unsere Region noch attraktiver und zukunftsfähiger aufzustellen.

Herzlichen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für den Start des TUMO-Programms!



MEHR INFOS:

Das aktuelle Programm des MINT-Zentrums finden Sie unter: www.mint-zentrum-hirschaid.de



Kaufm. Geschäftsführerin Birgit Partheymüller und Geschäftsführer und Gründer der MINT-Zentrum Hirschaid gGmbH Frank Seuling



Bräuschänke in Trebgast

Ein neuer TREFFPUNKT FÜR OBERFRÄNKISCHE Wirtshauskultur

Ein uriges Wirtshaus auf dem Land ist in Oberfranken mehr als nur ein Ort für Essen und Trinken. Es ist ein Treffpunkt, an dem man sich Zeit für ein Schafkopfspiel nimmt, Geschichten austauscht oder einfach mit Freunden, Vereinsmitgliedern oder der Familie in gemütlicher Runde beisammensitzt. Doch solche Orte werden immer seltener. Die neu eröffnete Bräuschänke in Trebgast (Landkreis Kulmbach) setzt sich bewusst für diese Tradition ein und lässt seit Oktober 2024 die oberfränkische Wirtshauskultur neu aufleben.

„Vom Bier über die Wurst bis zu den Holzschildern auf den Tischen – wir setzen auf regionale Produkte“, erklärt Geschäftsführer Sebastian Grebe. Auf der Karte stehen klassische Brotzeiten, darunter auch vegetarische Varianten wie Ziebeleskäs, und jeden Freitag gibt es ein wechselndes Tagesgericht. In Zukunft sollen warme fränkische Klassiker wie Bratwürste oder Schnitzel hinzukommen – sobald ein Koch gefunden ist. Ein frisch gezapftes Seidla von der Brauerei Haberstumpf kostet drei Euro. Abgerundet wird das Angebot durch Wein und andere Getränke. Der Betreiber legt großen Wert darauf, die Preise für Speisen und Getränke fair und familienfreundlich zu gestalten.

Grebe möchte die Bräuschänke zudem noch stärker mit der Marktgemeinde verzahnen: „Unser Ziel ist es, die Bräuschänke fest mit Trebgast zu verknüpfen, sodass hier jeder, vom Verein bis zum Gemeinderat, in uns einen verlässlichen Partner für Veranstaltungen findet.“ Für 2025 gibt es erste Ideen für mögliche Events in der Bräuschänke: etwa einen Bockbieranstich, Schafkopfrunden, Wirtshaussingen oder Abende mit Live-Musik. Im Frühjahr startet wieder die Biergartensaison.



WEITERE INFOS:

Die Bräuschänke in der Bergstraße 31 in Trebgast ist freitags bis sonntags von 16 bis 22 Uhr geöffnet. Mehr unter: www.brauereihaberstumpf.de

FORSCHEN, TÜFTELN UND EXPERIMENTIEREN

Regionalwettbewerb Jugend forscht



Der oberfränkische Regionalwettbewerb Jugend forscht lädt erneut junge Forscherinnen und Forscher ein, sich mit kreativen Ideen und wissenschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Auch 2025 wird der Wettbewerb in Kulmbach stattfinden: Im Februar öffnet die Dr.-Stammberger-Halle erneut ihre Türen für die besten jungen Talente aus Oberfranken.

Der Regionalwettbewerb bietet Kindern und Jugendlichen mit Interesse an Wissenschaft und Lernen eine wertvolle Plattform, um ihre Ideen zu präsentieren und sich weiterzuentwickeln. Der Wettbewerb im Februar 2024 in Kulmbach war ein großer Erfolg: Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentierten ihre kreativen Projekte zu aktuellen Themen wie Naturschutz und Energieerzeugung. Besonders beeindruckt war die Jury von der jungen

Forscherin Jule Graß, die sich mit ihrem Projekt bis ins Bundesfinale durchsetzen konnte. Sie untersuchte den Zusammenhang zwischen Waldbesitz und Totholzvolumen.

Würdigung für langjährige Organisation

Ein weiterer Höhepunkt des Wettbewerbs 2024 war die Anerkennung des langjährigen Engagements des Organisationsteams. Seit 2002 organisiert unser Team den Regionalwettbewerb Jugend forscht und hat ihn zu einer der größten Veranstaltungen seiner Art in Bayern gemacht. Die Geschäftsführende Vorständin von Jugend forscht, Katarina Keck, ehrte die Kolleginnen Antje Bauer und Stefanie Wölfel auf der Bühne.



Unterstützt von starken Partnern

Der Regionalwettbewerb wird auch 2025 wieder tatkräftig von starken Partnern unterstützt: Die Brose Fahrzeugteile SE & Co. Kommanditgesellschaft, Coburg, die oberfränkischen Sparkassen sowie die Firma KSB SE & Co. KGaA aus Pegnitz. Diese Unternehmen fördern den Wettbewerb nicht nur finanziell, sondern tragen maßgeblich zur Förderung von Wissenschaft und Technik in der Region bei.

Auf in die nächste Runde!

Jugend forscht gibt es bereits seit 60 Jahren in Deutschland. Im Jubiläumsjahr 2025 haben sich über 10.000 Jungforscherinnen und Jungforscher angemeldet. Auch in Oberfranken gehen wieder zahlreiche Teilnehmende an den Start. Wir freuen uns auf tolle Projekte und einen spannenden Wettbewerb in Kulmbach!



NEUE WEBSITE:

Schon gesehen? Die Website des Regionalwettbewerbs ist aufgefrischt worden: www.jugend-forscht-oberfranken.de



SAVE THE DATE:

Regionalwettbewerb Jugend forscht am 26. und 27.02.2025 in der Dr.-Stammberger-Halle in Kulmbach.



Geschichte zum Nachspielen

Ein junger Verein denkt Museum neu

Was haben ein digitaler Richard Wagner, eigens geprägte Münzen und 3D-gedruckte Mini-Gebäude gemeinsam? Sie waren im Sommer 2024 das Herz einer innovativen Ausstellung im Steingräber-Haus in Bayreuth, bei der Geschichte nicht nur erzählt, sondern spielerisch erlebt werden konnte.

Detailgetreue Miniaturmodelle von Bayreuther Bauwerken wie dem Festspielhaus oder dem Schloss Fantaisie waren in den Räumen verteilt. In der interaktiven Ausstellung „Hilf Richard, sein Festspielhaus zu bauen!“ wurden Gäste zu virtuellen Baumeistern. Statt Texttafeln zu lesen oder Exponate zu betrachten, packten die Besucherinnen und Besucher in einer eigenen App selbst mit an. Wer die QR-Codes auf den Modellen mit dem Smartphone oder Tablet scannte, konnte Rätsel lösen, Baumaterial sammeln und Münzen verdienen, um das legendäre Festspielhaus fertigzustellen.

Virtuell in die Vergangenheit eintauchen

„Wir wollten Geschichte mal anders rüberbringen – zum

Anfassen und Mitmachen. Ein Museum kann ein Ort sein, an dem man selbst aktiv wird“, erklärte Florian André Unterburger, Vorsitzender des Industriemuseum Bayreuth e.V. „Industriegeschichte ist immer auch Innovationsgeschichte. Richard Wagner war ein Visionär, der mit revolutionären Ideen wie dem versteckten Orchester oder dem dunklen Zuschauerraum neue Maßstäbe setzte. Genauso denken wir auch über unser Museum nach: Wie schaffen wir mit moderner Technik neue Erlebnisse, Geschichte lebendig machen?“

Der 2022 gegründete Verein besteht aus unter Anderem aus Historikern, Programmierern, Designern und Architekten. Ihr Ziel: Museen neu denken. Sie organisierten zunächst kostenlose Stadtführungen in Bayreuth und vermittelten spannende Kapitel der Industriegeschichte. Das öffentliche Interesse nahm deutlich zu. Deshalb gingen sie bald einen Schritt weiter. Mit einem Budget von 60.000 Euro, das von der Oberfrankenstiftung und weiteren Förderern bereitgestellt wurde, setzte das Team innerhalb weniger Monate ihre Vision des Museums der Zukunft um.



Der Vorsitzende des Industriemuseums Bayreuth e.V., Florian André Unterburger, eröffnete die erste Ausstellung.



Erzählt wird die Geschichte des Festspielhauses auch mit Miniaturen aus dem 3D-Drucker.



Die Führungen zur Bayreuther Industriegeschichte sind beliebt.

„Unsere Ausstellung ist ein Prototyp. Wir wollten herausfinden, wie man digitale Technologien sinnvoll in eine Ausstellung integriert, wie beispielsweise Künstliche Intelligenz. Das Ergebnis zeigt: Es funktioniert – und begeistert Menschen aller Altersgruppen.“ Ältere Besucherinnen und Besucher, die kein eigenes Smartphone mitbrachten, konnten mit Leihgeräten in die digitale Bayreuther Vergangenheit eintauchen. Vereinsmitglieder waren während der Ausstellung anwesend und gaben Tipps oder halfen bei der Bedienung. Mitte November 2024 zog die erfolgreiche Ausstellung für zwei Monate in einen Leerstand in der Opernstraße.

Ein Pop-Up-Konzept für Bayreuth

Und die Planungen gehen bereits weiter: Der Verein arbeitet an einem Konzept für ein Pop-Up-Museum, das sich unterschiedlichen Facetten der Bayreuther Geschichte widmet – von Braukunst über Bergbau bis hin zur Textilindustrie. Langfristig soll dann ein fester Standort entstehen, an dem Geschichte(n) interaktiv erlebbar werden.



AKTUELLE INFOS:

Aktuelle Ausstellungen und Themenführungen finden Sie unter: www.industriemuseum-bayreuth.de



OFFENSIV unterwegs



FAMILIENFEST in BAYREUTH: *Ein großer Erfolg*

Oberfranken zeigte sich wieder von seiner besten Seite beim großen Familienfest des Bezirks auf dem Gelände der Landwirtschaftlichen Lehranstalten. Unter dem Motto #esgeht-murgemeinsam sorgte das Event im Juni 2024 für jede Menge Spaß für Groß und Klein. Die Kinder hatten ihren Spaß an zahlreichen kostenlosen Spielstationen und lernten auf dem Gelände spielerisch mehr über Tiere und Landwirtschaft: Sie besuchten die Kühe im Stall oder beobachteten die Schafe auf der Wiese. Auch wir waren mit einer Spielstation vor Ort. Am Glücksrad gab es für alle Kinder tolle Überraschungen im Oberfranken-Design. Ein rundum gelungener Tag für Familien in Oberfranken!



SOMMERLOUNGE in GOLDKRONACH: *Beste Werbung für unsere Region*

Unter dem Motto „Mehr als Gold“ strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher zur Sommerlounge Fichtelgebirge nach Goldkronach, um Musik, Kunst und Kultur zu erleben. Mit über 100 Ausstellern war die Sommerlounge im August 2024 größer denn je und bot ein breites Spektrum an Innovationen und kreativer Vielfalt aus unserer Region. Eine Unwetterwarnung sorgte am frühen Abend dafür, dass die meisten Stände aus Sicherheitsgründen abgebaut werden mussten, darunter auch unser Stand, der am Nachmittag fleißig besucht wurde. Überall waren unsere bunten Oberfranken-Taschen zu sehen, die wir am Stand verschenkten.



ZU TISCH in WIRSBERG: *Das Genussfest der Extraklasse*

Ganz viel Liebe zu Lebensmitteln und zum Genusshandwerk bewiesen die regionalen Spitzenköche, Genussmanufakturen und regionale Anbieter des Foodfestivals „Zu Tisch“. Eingeladen hatte Freakstotable e.V. mit den Sterneköchen Alexander Herrmann und Tobias Bätz. Auch wir waren im Juni 2024 mit unserem Stand vor Ort: Wir präsentierten Radtouren und verteilten praktische Giveaways im Oberfranken-Design.

TAG DER FRANKEN in WUNSIEDEL: *Ein Fest für unsere Heimat*

Der Tag der Franken in Wunsiedel begann im Juli 2024 mit einem feierlichen Akt auf der Luisenburg, bei dem Ministerpräsident Dr. Markus Söder und unser Vorsitzender, Bezirkstagspräsident Henry Schramm, das Publikum unter dem Motto „Vorhang auf für Franken“ begrüßten. Ab 11 Uhr verwandelte sich die Wunsiedler Innenstadt in ein buntes Stadtfest mit über 120 Ausstellern. Unser Oberfrankenstand war ein beliebter Treffpunkt. Die Besucherinnen und Besucher freuten sich über die Geschenke im Oberfranken-Design.





Bier made in OBERFRANKEN: AUF GEHT'S AN DEN GARDASEE!

Vom 3. bis 6. Februar 2025 werden wir auf der renommierten Fachmesse Hospitality in Riva del Garda vertreten sein. Wir unterstützen den Gemeinschaftsstand des Vereins Bierland Oberfranken, der mit sechs Brauereien vor Ort ist. Die Messe bietet eine hervorragende Gelegenheit, das Image der Region sowie der teilnehmenden Brauereien international zu stärken und neue Netzwerke zu knüpfen.

OBERFRANKEN PRÄSENTIERT SICH AUF DER GRÜNEN WOCHEN

Die Grüne Woche in Berlin ist für Oberfranken ein bedeutendes Ereignis. Hier wird die Region als lebenswerte Heimat mit ihren vielfältigen Angeboten präsentiert. Der Oberfrankenstand in der Bayernhalle ist nicht nur ein Anziehungspunkt für Besucherinnen und Besucher, sondern auch ein Treffpunkt für Gäste aus Oberfranken. Wir freuen uns, dass auch 2025 wieder die drei Tourismusverbände Frankenwald, Fichtelgebirge und Fränkische Schweiz sowie viele Produzenten und Repräsentanten dabei sind!



Die Messe bietet uns nicht nur eine hervorragende Plattform für Präsentationen, sondern ist auch ein wichtiges Instrument zur Netzwerkpfege und zur Stärkung der regionalen Identität.“

Frank Ebert, Geschäftsführer Oberfranken Offensiv



SAVE THE DATE:

Der Oberfrankentag zeigt Oberfranken in seiner ganzen Vielfalt – von Genuss bis Kultur: Am Samstag, 18. Januar 2025, in der Bayernhalle. Freuen Sie sich auf Highlights wie den Kulmbacher Eisbock-Anstich und die Jugendblaskapelle Obertrubach. Unser Stand: 17. bis 26. Januar 2025 in Halle 22 B, Stand C 237

AUS GRAU wird Wow!

Langweilige Stromkästen? Nicht in Thurnau! Mit ein bisschen Farbe und Kreativität sind aus tristen Kästen echte Hingucker geworden, die nicht nur das Ortsbild verschönern, sondern auch tolle Fotomotive darstellen. Echt stark!



EIN PROJEKT AUCH FÜR IHRE KOMMUNE?

Wenn Sie Ihre Kommune auf ähnliche Weise bunt machen wollen, vermitteln wir gerne die passenden Kontakte. Melden Sie sich unter: info@oberfranken.de



KOMM NACH OBERFRANKEN: HIER LEBT SICH'S ECHT STARK!

Bei uns in Oberfranken gibt es privat und beruflich Top-Bedingungen für die Zukunft.
Und schön und abwechslungsreich ist es auch!

